



Machten sich Gedanken über den Fahrradverkehr: Heinz Keil (v. l.), Oliver Kleimeier, Wolfgang Böhm, Marion Schröder, Christian Antl, Anna Antl und Frank Bemmam vom Ortsverein SPD-Mennighüffen.

FOTO: SPD

Mehr Parallelrouten für Radler

Weg von den Hauptstraßen: Der SPD-Ortsverein Mennighüffen sieht darin eine gute Möglichkeit, den Radverkehr zu stärken

■ **Löhne.** Der SPD-Ortsverein Mennighüffen möchte, dass entlang der Hauptverkehrsachsen in der Stadt Löhne alternative Fahrradrouten entwickelt werden. Dazu hat der Ortsverein mit einem Arbeitskreis Routen im eigenen Stadtteil abgefahren, Überlegungen angestellt und Gespräche geführt. Als Vorbild für Alternativrouten kann die schon gebaute östliche Parallelroute an der Lübbecker Straße dienen.

Zwei weitere Ideen für Mennighüffen hat der Ortsverein bereits. Für die Lübbecker Straße soll zur weiteren Erschließung für den Radverkehr eine westliche Parallelroute konzipiert und ertüchtigt werden. Ebenso für die Werster Stra-

ße. „Dies hat noch einmal eine besondere Wichtigkeit, da bei den anstehenden Baumaßnahmen auf der Werster Straße, der Radverkehr sicher und zügig geführt werden kann“, schreibt der Ortsverein in einer Pressemitteilung. „Bei der Planung des Kreisverkehrs Werster Straße/Bergkirchner Straße ist der Radverkehr verstärkt zu berücksichtigen.“

Der Sprecher der Arbeitsgruppe, Oliver Kleimeier, stellt fest: „Die Parallelrouten sollen eine wichtige Zubringerfunktion zu den überörtlichen Verkehrsplanungen für den Radverkehr bekommen. Mögliche Anbindungen an den geplanten Radschnellweg sind zu berücksichtigen. Auf eine Er-

schließung der Ortskerne mit ihren Versorgungsangeboten, wie etwa des Mennighüffener Einkaufszentrums, ist besonderer Wert zu legen.“

„Umstieg aufs Fahrrad kann durch attraktive Angebote gefördert werden“

Im Rahmen des Klimaschutzes haben Alternativen zum Auto eine wichtige Funktion. Die Förderung des Radverkehrs fällt hierbei eine wichtige Aufgabe zu, ist die SPD überzeugt. Die Entlastung der Straßen sei für mehr Lebensqualität ebenfalls sehr bedeutsam. „Durch attraktive Angebote

kann der Umstieg aufs Fahrrad gefördert werden.“

Diese Maßnahmen sollen einen wichtigen Beitrag bei schneller Umsetzbarkeit und überschaubaren Mitteleinsatz bringen. Die Parallelrouten sollen sowohl die gefahrlose Umfahrung der für Radfahrer oft problematischen Hauptverkehrsstraßen, als auch die Erschließung der Ortskerne in Mennighüffen und Ostscheid mit ihren Nahversorgungsangeboten ermöglichen.

Aber, so der SPD-Ortsverein, Alternativrouten seien auch für das gesamte Stadtgebiet eine gute, alternative Lösung. Die fundierte Idee werde als Antrag in die Gremien der SPD eingebracht.